

<b>BETRIEBSANWEISUNG</b>	
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für	
<b>Gefahrstoffbezeichnung</b>	
<b>Lösemittelgemisch Halogenfrei</b>	
<b>Gefahrenkennzeichnung nach GHS</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heftige und z.T. explosionsartige Reaktionen mit Säuren und Laugen.</li> <li>• Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2, Flüssigkeiten und Dämpfe leicht entzündbar.</li> <li>• Bildung explosionsfähiger Dämpfe und Dampf- / Luft-Gemische.</li> <li>• Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 3, giftig beim Einatmen.</li> <li>• Akute Toxizität dermal, Kategorie 3, giftig bei Hautkontakt.</li> <li>• Akute Toxizität oral, Kategorie 3, giftig beim Verschlucken.</li> <li>• Karzinogenität, Kategorie 2, kann vermutlich Krebs erzeugen.</li> <li>• Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3, kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.</li> <li>• Effekte werden durch Alkoholkonsum verstärkt.</li> <li>• Akut Wassergefährdende, Kategorie 2, sehr giftig für Wasserorganismen.</li> </ul>
<b>Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vor Arbeitsbeginn Kontrolle ggf. Reinigung der Ablaufbeckensiebe.</li> <li>• Nur bei laufender Absaugung umfüllen, nach dem Umfüllvorgang Rührmotor sofort abstellen.</li> <li>• Vor Verlassen der Anlage diese sichern und ggf. absperren.</li> <li>• Atemschutz ist bei ordnungsgemäßer Bedienung nicht notwendig.</li> <li>• Beim Umfüllen Gesichtsschutzschild tragen.</li> <li>• Latex- und Neoprenhandschuhe sind nicht beständig!!!</li> <li>• Viton-Stulpenhandschuhe sind als kurzzeitiger Spritzschutz verwendbar.</li> <li>• Schwer entflammbaren Overall und Arbeitsschutzschuhe tragen.</li> <li>• Mindestens im Abstand von 15 m striktes Rauchverbot.</li> </ul>
<b>Verhalten im Gefahrfall</b>	<b>Ruf Feuerwehr: 112</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Gefahrfall alle Anwesenden informieren und Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Anweisungen des Aufsichtspersonals ist folge zu leisten.</li> <li>• Vor Arbeitsbeginn mit Sicherheitseinrichtungen vertraut machen.</li> <li>• Verschüttete größere Mengen mit Absorptionsmaterial (z.B. Vermiculite) aufnehmen, zusammenkehren und in 30 oder 60 l großen Fässern als Sondermüll entsorgen.</li> <li>• Gefahrenzone nur mit Schutzausrüstung betreten.</li> <li>• Brände mit CO<sub>2</sub>-Löscher bekämpfen.</li> <li>• Atemschutz mit Kombinationsfilter ABEK tragen.</li> </ul>

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Erste Hilfe	Notruf: 112
 	<p>Auch Personen mit geringem Gefahrstoffkontakt sollten durch einen Arzt untersucht werden. Gefahrstoffbezeichnung, wenn vorhanden Betriebsanweisung / DIN-Sicherheitsdatenblatt oder ggf. Stoffprobe dem Arzt vorlegen</p> <p><b>Hautkontakt</b> Mit reichlich Wasser und Seife abwaschen, ggf. Polyethylenglykol (z.B. Roticlean) verwenden.</p> <p><b>Augenkontakt</b> Mindestens 15 Minuten bei gut geöffneten Lidern unter fließendem Wasser (Augendusche) spülen. Augenarzt aufsuchen!</p> <p><b>Verschlucken</b> Erbrechen vermeiden! Viel und wiederholt Wasser mit Aktivkohle-Zusatz trinken. Sofort Arzt hinzuziehen!</p> <p><b>Einatmen</b> Frischluft zuführen.</p> <p><b>Kleidungskontakt</b> Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen.</p>
Entsorgung	
<p>Die Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäßen Behältern, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag der Entsorgung zuzuführen. Es gilt die Entsorgungsrichtlinie der Fachhochschule. <u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, entsprechend der Verordnung und Begleitstoffe im Sondermüll entsorgen.</p>	